

DEMOKRATIEWERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1756

Mittwoch, 09. Oktober 2019

MEDIEN –

DIE WELT IN UNSEREN KÖPFEN



Willkommen in der Demokratiewerkstatt in Wien! Wir sind die Klasse 2B aus der Theresianischen Akademie Wien und wir stellen euch heute verschiedene Informationen und unsere Meinung zum Thema Medien vor. Unsere Klasse hat sich mit vier verschiedenen Unterthemen zu dem Bereich Medien beschäftigt:

1) Die Pressefreiheit, 2) Sind Medien in einer Demokratie wichtig?, 3) Medien und Vorurteile und 4) Themenauswahl in Medien. Lest unsere Zeitung und werdet um ein Eck schlauer im Bereich Medien! Viel Spaß beim Lesen!

Elena (11) und Lorenz (11)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WAS IST PRESSEFREIHEIT?

Niklas (12), Kian (11), Oskar (11), Anna (11), Bea (11) und Konstantin (11)

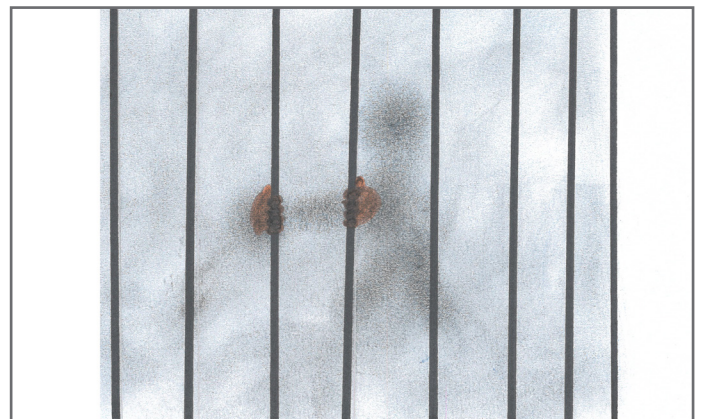
Was Pressefreiheit bedeutet und warum sie wichtig ist.

Pressefreiheit bedeutet, dass die ReporterInnen in einem Staat über alles, was sie herausgefunden haben, frei berichten und ihre Meinung dazu frei äußern können. ReporterInnen können ihre Informationen z. B. von anonymen Quellen bekommen. Aber sie können ihre Infos auch durch Interviews kriegen. Oft sind sie aber auch live vor Ort. Diese ReporterInnen nennt man KorrespondentInnen. Die Idee der Pressefreiheit gibt es etwa seit dem 17. Jh. und sie wurde zum ersten Mal in England praktiziert. Im 18. Jh. verbreitete sie sich auch in Amerika und in ganz Europa. Wenn man die Pressefreiheit einschränkt, nennt man dies z. B. Zensur. Es kann beispielsweise sein, dass MachthaberInnen nicht wollen, dass über sie in den Medien schlecht berichtet

wird und versuchen, das zu verhindern. Dies kommt häufig in autoritären Regimen und Diktaturen vor. In solchen Ländern können ReporterInnen dafür, dass sie ihre Meinung äußern, z. B. unter Hausarrest gestellt, eingesperrt und sogar getötet werden. Es kann auch sein, dass ihre Texte geschwärzt, Teile davon oder der ganze Artikel nicht veröffentlicht wird. Zensur kann es auch für Kunst, wie z. B. Theaterstücke geben. Wir finden, dass Pressefreiheit eine sehr wichtige Sache ist, und dass man sie bewahren muss. Die Pressefreiheit hängt mit der Meinungsfreiheit zusammen, die ebenso sehr wichtig ist, genauso wie das Recht zu demonstrieren und sich zu versammeln. Alle diese Rechte sind ganz wichtig für eine gelebte Demokratie.



Meinungsfreiheit in den Demokratien der EU



In Diktaturen kommt es vor, dass ReporterInnen eingesperrt werden.



In einer Demokratie gibt es gleiche Rechte für alle.



MEDIEN UND DEMOKRATIE

Clara (11), Alba (11), Mia (11), Sophia (11), Areg (11) und Ian (11)

Wir haben für euch heraus gefunden, ob Medien in einer Demokratie wichtig sind!

In diesem Artikel reden wir über Medien und ob sie für eine Demokratie wichtig sind. Demokratie bedeutet, dass alle Menschen bei der Politik mitmachen können. Um diese Frage zu beantworten, sind wir auf den Heldenplatz gegangen und haben viele verschiedene Leute nach ihrer Meinung gefragt. Wir haben von vielen Menschen eine Menge von verschiedenen Aussagen bekommen. Diese haben wir für euch in diesem Bericht zusammengefasst.

Auf die Frage: „Sind Medien in einer Demokratie wichtig?“ haben alle Befragten mit „Ja“ geantwortet. Dafür gab es viele verschiedene Gründe:

Über Medien kann man wichtige Ereignisse schnell mit anderen Leuten teilen.

Medien schauen, ob in der Politik alles richtig läuft und berichten, wenn es nicht so ist.

Menschen müssen erfahren, was in der Welt passiert.



Wir bekommen Zugang zu Informationen. Man muss alles erfahren können.

Es ist wichtig, dass es verschiedene Meinungen von verschiedenen Leuten gibt, und wir auch davon erfahren!

Die Medien helfen uns dabei. So kann man sich auch selbst eine Meinung bilden.

Unserer Meinung nach sind Medien wichtig für eine Demokratie, denn wenn man Informationen nicht verbreitet und nicht alle wissen, welche Gesetze gelten und wie man sich zu verhalten hat, dann könnte es zu Problemen führen. Uns ist auch wichtig, dass Medien frei berichten können.

WER MACHT VORURTEILE?

Minou (11), Verena (12), Ema (11), Claire (11), Zurab (11) und Christoph (11)



Ein Schüler hört über die Medien viel über Straftaten, die von Menschen, die aus einem bestimmten Land stammen, begangen werden.



Eine neue Mitschülerin kommt aus diesem Land. Sie möchte sich ein Lineal ausborgen, doch der Schüler hat jetzt ein Vorurteil und borgt es ihr nicht.



Das Mädchen ist traurig, weil ihr nicht vertraut wird und sie ausgeschlossen wird.



Wer ist für Vorurteile verantwortlich? Sind es die Medien oder sind es die Menschen, als LeserInnen? Wir haben uns dazu Gedanken gemacht.

Jeder Mensch hat eine eigene Meinung, weil jeder anders denkt, anders versteht und sich anders informiert. Dadurch entstehen auch Vorurteile. Ein Vorurteil ist, wenn jemand etwas sagt, ohne dass es bewiesen ist und dadurch jemand oder etwas bewertet wird, ohne dass man genug darüber weiß. Darum wird vieles bewertet, obwohl diese Ansicht nicht stimmt. Zum Beispiel, dass alle Arbeitslosen faul wären. Oft werden diese Personen dann in der Gesellschaft nicht mehr wertgeschätzt. Medien können Vorurteile verbreiten und verstärken, wenn z. B. ein Zeitungsartikel missverständlich über eine Sache berichtet. Auch die Wortwahl von Medien kann zu Vorurteilen führen. Gewisse Medien betonen z. B. die Nationalität von Kriminellen und

das kann dazu führen, dass alle Menschen mit dieser Nationalität für kriminell gehalten werden. Das führt zu Benachteiligungen und diese Menschen trauen sich dann vielleicht auch weniger zu. Das Zusammenleben funktioniert nicht so gut, weil sich die Menschen misstrauen. Das heißt, Vorurteile bringen viele Probleme. Aber wer ist jetzt dafür verantwortlich? Wir finden, dass die Verantwortung vor allem bei uns liegt, weil wir uns vielleicht schlecht informieren (z. B. nur die Schlagzeilen lesen). Medien haben aber auch Verantwortung, weil sie viel Macht haben, unsere Gedanken zu beeinflussen und das ausgenutzt werden kann. Unser Tipp ist, sich wirklich gut zu informieren und sich seiner eigenen Vorurteile bewusst zu werden.

THEMENAUSWAHL – WIE UND WARUM?

AK (11), Gregor (11), Lorenz (11), Alexander (11), Dana (10), Elena (11) und Nojus (12)

Wir erklären, wie Themen in Medien ausgewählt werden.

An einem Tag passieren viele Ereignisse, aber nicht alle können z. B. in die Zeitungen aufgenommen werden. Aus diesem Grund werden bestimmte Themen ausgewählt und andere nicht. Die Redaktionen bestimmen, welche Themen in den Medien vorkommen. Es gibt verschiedene Arten von Medien, z. B. Zeitungen, Radio, Fernsehen und Internet. Sie sprechen verschiedene Sinne und verschiedene Zielgruppen an. Zeitungen sprechen den Sehsinn an, weil man diese Art von Medien lesen muss und sich Bilder und Grafiken anschauen kann. Mit dem Radio sieht es jedoch anders aus. Das Radio fordert den Hörsinn. Genauso fordert das Fernsehen den Sehsinn wie auch den Hörsinn. Die Auswahl der Themen hängt auch mit dem vorhandenen Platz (z. B. in der Zeitung), der zur Verfügung stehenden Zeit (in den Radio-Nachrichten) und der Organisation des Mediums (z. B. der Blattlinie der Zeitung) zusammen. In der Zeitung werden verschiedenste Themen erwähnt, z. B. die Stars in unserer Welt oder auch Kriminalfälle. Sport kommt ebenso oft vor. Genauso wie die Politik. Auch Wirtschaft und Werbung sind wichtig. Einen wichtigen Einfluss auf die Themenauswahl haben die Zielgruppen, z. B. gibt es für verschiedene Altersgruppen oder Interes-

sensgruppen unterschiedliche Medienprodukte (z. B. die Spatzenpost für die Volksschulkinder) oder verschiedene Magazine für unterschiedliche Geschlechter (z. B. Frauenmagazine). Die meisten Leute interessieren sich auch für Sportmagazine. Für ältere SchülerInnen gibt es schon verschiedenste „Jö-Hefte“.



Themen in den Medien

Nach den Wahlen gibt es Koalitionsverhandlungen. Über den Fortschritt der Gespräche bringen wir eine Doppelseite.

Gestern gewann Rapid gegen FAK. Viele unserer Leser sind Rapid Fans, deshalb wollen die darüber lesen.

Gestern wurde ein Mann auf der Straße erstochen. Wir brauchen auch etwas Schockierendes!

Jetzt im Herbst gehen die Leute wieder mehr ins Kino, also schreibe ich eine Filmkritik!

Es gab einen Vulkanausbruch und viele UrlauberInnen können nicht wegfliegen.

Unsere Werbepartner zahlen eine Doppelseite über die neuesten Automodelle. Das muss auch hinein!

Die Zielgruppe der Musikfans will über das Rockkonzert am Samstag informiert werden.

Wir haben eine Redaktionssitzung nachgestellt



IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller:

Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung:

Erziehung zum

Dematiebewusstsein.

Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen

Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

www.demokratiewerkstatt.at



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

2B, Öffentliches Gymnasium der Stiftung Theresianische Akademie, Favoritenstraße 15, 1040 Wien